

Frohe Weihnachten



Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für die gute Zusammenarbeit und die erfahrene Unterstützung.

Für das neue Jahr wünschen wir alles Gute und wieder ein erfolgreiches und harmonisches Miteinander.

Im Namen aller MitarbeiterInnen

Dr. Ulrich Mäck  
Geschäftsführer



Druck auf Papier aus „Vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkunftsländern“

### Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.



#### Beitrittserklärung

(Jahresbeitrag 26,- €; Firmen / Vereine / fördernde Mitglieder 260,- €)

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

(Datum + Unterschrift)

- Vorstandsvorsitzender: Christian Konrad  
1. Bürgermeister der Stadt Leipheim  
Leonhard Keller,  
Präsident des Bayerischen  
Bauernverbandes Schwaben
2. Stellvertreter:  
Reimut Kayser, 2. Kreisvorsitzender  
Bund Naturschutz Dillingen  
Dr. Ulrich Mäck, Diplom-Biologe
- Geschäftsführer:

**Geschäftsstelle:**  
Radstr. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim  
Tel.: 08221/ 74 41 · Fax: 08221/ 74 04  
Internet: www.arge-donaumoos.de  
E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de

**Spendenkonto:** 240 015 305  
Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 720 518 40)



# Was ist los im Donaumoos?



Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“



„Wiedervernässung von Niedermooren einmal anders“

Neue „Raststation“ eingerichtet

An Haushalte mit Tagespost

## „Wiedervernässung von Niedermooren



### einmal anders“



Über 80 Fachleute aus Wissenschaft, Verwaltung und Naturschutzpraxis diskutierten auf der internationalen Tagung „Wiedervernässung von Niedermooren“ im mooseum in Bächingen vor allem über den Beitrag von Niedermooren zum Klimawandel, aber auch über Energiegewinnung aus Landschaftspflegematerial. Die ARGE Donaumoos konnte für diese Veranstaltung die Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und das mooseum als Kooperationspartner gewinnen. Eine Exkursion zum Wiedervernässungsprojekt ins Leipheimer Moos mit Demonstration der Nauwassereinleitung rundete die gelungene 2tägige Veranstaltung ab.

Die Experten waren sich einig, dass die Wiedervernässung von Mooren u. eine nachhaltige Bewirtschaftung von Niedermooren einen erheblichen Mehrwert für die Gesellschaft bietet: Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ar-

tenvielfalt und gegen den Klimawandel, extensive Weidenutzung steigert die Attraktivität eines Gebietes für den Fremdenverkehr. Neueste wissenschaftliche Forschungen der TU München belegen, dass ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele in Deutschland und Bayern allein durch das Vernässen der Moore erreicht werden kann.

Projektbeispiele aus der Schweiz, dem oberbayerischen Donaumoos, dem Allgäu, aus Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein zeigten Möglichkeiten und Erfolge bei Niedermoor-Renaturierungsmaßnahmen auf, wie z.B. extensive, ganzjährige Beweidungsprojekte der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein mit Robustrindern und Pferden zur Offenhaltung von großflächigen Moorlandschaften. Ein vom BUND Ravensburg betreutes Regionalstrommodell fördert eine naturverträgliche Wirtschaftsweise bei der Stromgewinnung aus Biomasse durch ein spezielles Bonussystem



für die Verwertung von Streuwiesen- oder Grünlandschnitt auf Niedermoor. Ein interessantes Projekt an der Uni Hohenheim untersucht den Stand der Technik und zukünftige Perspektiven bei der Verbrennung von spätgeschnittenem Mähgut aus der Landschaftspflege zur Gebäudeheizung.

„Die beste Tagung seit langem“ .. so oder so ähnlich verabschiedeten sich viele der Tagungs-Teilnehmer und zeigten sich beeindruckt vom örtlichen „Kompetenzzentrum Niedermoor“, wie Dr. Goppel, der ANL-Direktor, und Schirmherr MdB Josef Göppel (CSU) die ARGE Donaumoos bezeichneten. Am von der ARGE Donaumoos entwickelten Fachinformationssystem Niedermoor „FINN“, einem Internet-Experten-Forum, zeigte sogar das Landesamt für Umweltschutz (LfU) in Augsburg Interesse und der Beschluß zur Etablierung des Forums mit regelmäßigen Treffen auch in anderen Mooregebieten war reine Formsache.

## Kopfweiden

... das sollten Sie wissen!



Die Weide ist eine großartige Lebenskünstlerin. Sie liebt das Wasser ebenso wie trockene Hänge, Wegränder und Wiesensäume. Über dreihundert Arten gibt es. Durch menschliches Zutun

entstehen Kopfweiden, die auch im Schwäbischen Donaumoos vom Landschaftsbild nicht wegzudenken sind. Zu Kopfweiden werden Silberweide (*Salix alba*) oder Korbweide (*Salix viminalis*), wenn deren Stamm in einer Höhe von circa zwei Metern abgesägt wird. An der Schnittfläche entspringen viele neue Triebe. Diese leicht zugänglichen Ruten wurden in früherer Zeit zum Flechten von Körben und als Brennholz verwendet. Im Laufe der Jahre verdickt sich der oberste Abschnitt des Stammes und bildet den „Kopf“

der Weide. So geschnittene Weiden müssen ständig gepflegt werden, sonst können sie unter der Last der immer stärker werdenden Seitenaeste auseinanderbrechen. Die Pflege dieser Bäume haben Landwirte im Auftrag der ARGE Donaumoos übernommen. Von November bis Februar können Weidenruten aus dem Moos bei der ARGE Donaumoos zum Flechten von Rankobjekten oder Sichtschutzwänden etc. bestellt werden - Tel.: 08221 / 74 41 oder per E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de

## Neue „Raststation“ eingerichtet



Seit Mitte Oktober 2008 finden die Zugvögel, die das Donautal auf ihren langen Wegen von und zu den Winterquartieren in Südeuropa und Nordafrika zweimal im Jahr überqueren, eine neu eingerichtete Raststation vor. Und genauso wie bei unseren Autobahnraststätten ist es das Wichtigste mal richtig in Ruhe auf tanken zu können. Dazu hat die

ARGE Donaumoos im Rahmen des EU-LIFE-Natur-Projekts auf Riedhausener Gemarkung bessere Voraussetzungen geschaffen. Flache Mulden, in denen sich im Frühjahr und Herbst das Wasser sammelt, wurden ausgehoben. Dort können dann die Zugvögel nach Nahrung stochern und sich für ihren weiteren Weg stärken. Eine Einsaat wird im

Frühjahr erfolgen, so dass die Flächen für die normale Grünlandnutzung weiterhin zur Verfügung stehen. Die ARGE Donaumoos sorgt auch deshalb für die Verpachtung der landkreiseigenen Flächen und entwickelt zusammen mit den Landwirten nachhaltige Bewirtschaftungsmodelle. Jetzt müssen sich die Gäste nur noch an den gedeckten Tisch setzen. Damit wir sie auch anschauen können, werden im kommenden Jahr wieder Exkursionen und Spaziergänge zur Vogelbeobachtung angeboten werden. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichung in der Tagespresse und den Programmen der örtlichen Volkshochschulen.